



Die kreativen Köpfe, die bemerkenswerte Einfälle in puncto Mai-Scherze haben, wohnen augenscheinlich in Sontheim im Stubental und Söhnstetten. Man verabschiedete sich in Sontheim von der Wisent-Welt und eröffnete unter dem Maibaum den Friedhof der Visionen (untere Bildreihe). Allerdings gab es einigen Ärger wegen des Grabkreuzes, das als „Memorial“ für den Aussichtsturm errichtet worden war. Folglich wurde ein weißes Tuch darüber geworfen. In Söhnstetten (Bild loben links) war Bürgermeister Olaf Bernauer als der Holzwurm dargestellt worden, der sich durch dicke Bretter zu beißen versteht.

Fotos: Klaus-Dieter Kirschner

Spielverderber und Holzwurm

SÖHNSTETTEN/SONTHEIM. Maischerze, die weniger mit Rasierschaum und Klopapier zu tun haben, sind in der Albuchgemeinde seit Jahren gefürchtet. Immerhin wurden schon ortsbekannte Persönlichkeiten durch den Kakao gezogen und kommunalpolitische Reizthemen in bis zu zehn Meter hohen Monumenten verarbeitet.

KLAUS-DIETER KIRSCHNER

Diesmal verfielen die Künstler bei ihrem nächtlichen Treiben nicht in den Höhenrausch, haben aber doch tagelang „gehirnt“, gesägt, gehämmert und auch gemalt. Und dies unter größter Geheimhaltung.

In Söhnstetten bekam Bürgermeister Olaf Bernauer am Rande des Roten Platzes ein Denkmal gesetzt, weil es ihm, dem Schultes, mit großer Beharrlichkeit gelungen war, ein paar Söhnstetter um-

zustimmen, damit sie nun innerorts ein paar Flächen zur Umwandlung in Bauland bereitstellen. „Vom Erfolg beim Bohren dicker Bretter“ hatte Bernauer im Blick auf seine Person gesprochen.

Die Söhnstetter wissen um die Themen, die ihr Dorf betreffen und von denen sie meinen, dass sie noch immer einer befriedigenden Lösung bedürfen. Für Gewerbeansiedlung ist derzeit keine Fläche vorhanden. Die Hauptschule ist schon verloren, weil es im zweiten Jahr in Folge zu wenige Kinder im Dorf gibt. Dem Steinheimer Wisent-Gehege trauert in Söhnstetten eh keiner nach. Es war in der Mainacht als Skulptur „als erledigt“ einfach umgeworfen worden.

Bohren dicker Bretter? Das können auch die Holzwürmer. So wurde Olaf Bernauer zu einem solchen gemacht, der sich durch die Anliegen Bauland und Kunstrasen durchgebissen hat.

Im benachbarten Sontheim war 2013 der Maibaum zum

Stuttgarter Fernsehturm umgestaltet worden. Wegen mangelnden Brandschutzes ist der Fernsehturm noch immer fürs Publikum geschlossen. Sogar in die „Landesschau“ hatten es die Sontheimer geschafft.

Diesmal schaut der Maibaum in der Ortsmitte aus wie immer: bunte Bänder, Girlanden und die historisch aussehenden Zunftzeichen des ehrbaren Handwerks. Davor aber gab es eine kleine Gedenkstätte: einen Friedhof der Visionen.

Im Schwäbischen sagt man im Volksmund, wenn ein Projekt nicht mehr zum Tragen kommt und es praktisch für alle Zeit ad acta gelegt wurde, dass es „gestorben“ sei. Auf diese Weise erledigte sich der Aussichtsturm für den Meteoritenkrater im Jahre 2011 und vor wenigen Wochen kam auch das „Aus“ für das Wisent-Gehege am Gaisberg. Beide Vorhaben erhielten „Gedenksteine“, die mit Lichterketten rot umrandet wurden. Grab-

lichter durften natürlich nicht fehlen. (Grab-)Stein des Anstoßes war die Kreuzform, die für den Aussichtsturm gewählt worden war. Aufgrund massiver Kritik fiel zu vorgerückter Stunde am Mittwoch die Entscheidung, aufgrund des enormen Drucks das Turm-Memorial-Kreuz zu verhüllen: „Zensiert“.

Hans-Peter Mack vom Verein Altes Backhaus, der das Fest zur mühevollen Maibaum-Aufstellung jedes Jahr gestaltet, zuckte mit den Schultern: „Einige fühlten sich durch unseren Maischerz in ihren religiösen Gefühlen gekränkt. Da haben wir eben ein weißes Tuch darüber geworfen.“ Längstens bis zum Wochenende ist der „Friedhof der Visionen“ noch im Ortsbild zu sehen.

Zu den „gestorbenen“ Visionen gehört die geplante Wisent-Welt für Sontheim. Die Künstler haben den grünen Landwirtschaftsminister Alexander Bonde als Spielverderber an den Pranger gestellt. Das wird er überleben.

Benefizkonzert vom Allerfeinsten

Peterskirche platzt aus allen Nähten

STEINHEIM. Nur an Heiligabend kommen mehr Menschen in die Peterskirche: Das Benefizkonzert von Ma'cappella war vom Allerfeinsten und entsprechend groß war der Beifall für sechs junge Männer, die ihre Lieblingsmusik präsentierten.

KLAUS-DIETER KIRSCHNER

Gesungen und prächtig unterhalten wurden etwa 450 Konzertbesucher, die am Ausgang eine ordentliche Spendensumme zusammenlegten. Profitiert von dem Abend hat ein CFO-Kinderdorf in Nepal.

Pfarrer Andreas Neumeister war in seiner Begrüßung geradezu überwältigt von dem enormen Andrang, den am Sonntagspätnachmittag dieses Benefizkonzert erfuhr. „Baschti“ Jäger hatte als Moderator eine flotte Zunge und stellte mal ernst, mal heiter die Stücke vor, die dieses Ensemble zum Besten gab.

Passend zum lichten Raum der evangelischen Peterskirche war der Introitus „Näher mein Gott zu dir“, der sehr einfühlsam, zu Herzen gehend gesungen wurde – gleichsam wie ein Psalmwort zum Eingang der Messe. Der Wunsch „Stand by me“ erklang wie ein inniges Gebet. Es folgten von Ma'cappella durchaus auch Stücke, die gerade in einer Zeit eines beginnenden Krieges in der Ukraine die Gemüter der Zuhörer

besonders berührten. Der Refrain aus „Lux 3“ möge hier beispielhaft stehen: „Herr, gib uns die Kraft, dass es jeder schafft, nicht traurig zu bleiben und im Kummer zu verweilen.“

Der Mensch, zur Freiheit geboren, fand seine Entsprechung in dem mehrstrophigen „Raus in die Freiheit“. Und wenn alles gut wird, dann ist man, wie Ma'cappella unter Sonderbeifall zu Gehör brachte, „Gut drauf“ und freut sich an der „Romanze“, die besonders schön klang.

Das Ensemble mit Sängern aus der Region hatte beim elften Chorwettbewerb in Bad Ischl ein Gold-Diplom gewonnen und damit bestätigt bekommen, vielseitig und professionell aufzutreten. Die Show ist nahezu perfekt, egal ob nun sakrale Chormusik, ein Volkslied oder Stücke aus der Rock- und Popszene aufgeführt werden. Schuberts „Sehnsucht“, aber auch das „Salve Regina“ vom selben Komponisten erklangen eindringlich und wunderschön. Deshalb war es bestimmt kein Stillbruch, (plötzlich) die Zuhörer mit dem an der Stelle des Benefizkonzerts niemals erwarteten „frohen Wandersmann“ (Mendelssohn-Bartholdy) zu überraschen. Aber von solchen Wendungen lebt so ein Konzert und sie geben ihm den besonderen Reiz.

Alles in allem war dies ein prächtiger Abend, an dessen Ende mehrere Zugaben nicht fehlen durften und auch gerne gewährt wurden. kdk

Witterung fordert Bienen und Imker

GERSTETTEN. Im Vergleich zum Frühjahr 2013 ist die Natur heuer um drei bis vier Wochen zu früh dran. Selten findet die Obstbaumbüte auf der Ostalb schon im April statt, ebenso selten blüht der Weissdorn bereits Ende April. Auch die Bienenvölker sind schon besonders gut entwickelt. Aber die Varroamilbe wird 2014 ihren Tribut fordern. Darauf muss sich der Imker bereits jetzt im Mai einstellen. Die Besonderheiten des Jahres 2014 sollen in der nächsten Monatsversammlung des Alb-Bienenzüchtervereins Gerstetten am Donnerstag, 8. Mai, 20 Uhr im MSC-Clubhaus besprochen und diskutiert werden. Auch will man sich über die Möglichkeiten des Natur- und Artenschutzes im Garten Gedanken machen.

Thema Heimat in Wort und Lied

NIEDERSTOTZINGEN. Bereits zum zweiten Mal weilte Rektor a. D. Bernhard Pampuch zu einer Erzählstunde im Privaten Altenpflegehaus (Pan). Zum Thema Heimat trug er Gedichte und Balladen vor. Sie betrafen seine alte schlesische und seine neue schwäbische Heimat, aber auch die Schweiz sowie England. Vertonungen mancher Texte als gesungene Lieder wurden von Pampuchs Enkel Björn am Keyboard begleitet. Die Pan-Senioren hörten aufmerksam zu und sangen oder summtens mit, ob es nun um das „Glückauf“ der Bergleute, „Das Brunnlein im Schneegebirge“ oder um den Hirtenknaben zu Füßen der Wurmlinger Kapelle ging. Im Anschluss nutzten einige Zuhörer sichtlich ergriffen die Gelegenheit zum Gespräch mit den Gästen. Das Team zur Aktivierung der Senioren, vertreten durch Rosmarie Haschke, dankte namens des Pan den Vortragenden.

Anzeigenschaufenster Steinheim

GRÖTZINGER REISEN
 Infos & buchen: 07173 / 75 75
 Partner von Schmetterling
 Wir beraten Sie gern!
 NEU: Ab April sind wir Partner der Schmetterling Reisebüro-Kooperation. Wir bieten Ihnen alle touristischen Leistungen jedes Veranstalters an. Buchen Sie Ihre nächste Urlaubsreise, einen Wochenend-Kurztrip, einen Hotelaufenthalt, Ihren Flug oder Mietwagen bei uns.
 01.06.-08.06.14 Kururlaub Marienbad – im 4* Falkensteiner Hotel inkl. VP und Anwendungen 774 €
 01.06.-15.06.14 Kururlaub Marienbad – im 4* Falkensteiner Hotel inkl. VP und Anwendungen 1322 €
 08.06.-12.06.14 Pfingsten am Würthersee – 4* sup. Hotel direkt am See, HP & viele Leistungen 565 €
 09.06.-16.06.14 Südengland „Auf Pilchers Spuren“ – inkl. London & viel Programm 970 €
 14.06.-20.06.14 Toskana – 4* Hotel, HP, Florenz, Pisa, Siena, Chiantigebiet, Badetag u.v.m. 759 €
 19.06.-22.06.14 Berlin – sehr zentrales 4* Hotel, 1x HP, Stadtrundfahrt, Schifffahrt, Bundestag u.a. 395 €
 19.06.-22.06.14 Hamburg – sehr zentrales 4* Hotel, Stadtrundfahrt, Hafenundfahrt, HP 450 €
 05.07.-12.07.14 Irland – inkl. HP, Führungen, Eintritte, Dublin 1099 €
 02.08.-09.08.14 Schottland – inkl. HP, Führungen, Eintritte, Edinburgh 1199 €
 18.08.-25.08.14 Norwegen mit Hurtigruten – inkl. HP in sehr guten Hotels, Führungen, Eintritte 1399 €
 06.09.-13.09.14 Badeurlaub Italien – 4* Hotel in Chioggia oder Cesenatico mit HP 645 €
 07.09.-12.09.14 Ostsee – 5* TOP-Hotel direkt am Meer, HP, viele Ausflüge 767 €
JETZT KARTEN FÜR HELENE FISCHER 2015 SICHERN!
 Omnibus Grötzinger - 73566 Bartholomä - www.groetzinger-reisen.de

HONDA
 The Power of Dreams
Landtechnik Vogel
 Siemensstr. 14 • 89555 Steinheim
 Telefon 0 73 29/59 22
 vogellandtechnik@t-online.de
 € 789,-
€ 659,-**
 AKTIONSPREIS
Honda Benzinrasenmäher HRG 536C SD
 Beste Fang- und Schneidleistung // Radantrieb // Beste Schnitt- und Fangleistung // Leistungsstark und zuverlässig
 * Unverbindliche Preisempfehlung von Honda Deutschland
 ** Unverbindliche Aktionspreisempfehlung von Honda Deutschland. Nur bei teilnehmenden Händlern. Solange der Vorrat reicht, bis 30.09.2014.

STEINHEIMER MAIMARKT
 Samstag, 10. Mai, 9 – 18 Uhr
10% auf Fahrrad-Zubehör und Ersatzteile*
 * gültig auf Lagerware, reduzierte Ware ausgeschlossen
AKTIONSMODELL:
 29" MTB Ghost EBS Pro statt € 1.099,- **jetzt € 999,-**
 Reifen 26" Schwalbe Smart Sam statt € 21,90 **jetzt € 12,90**
Bike Center Birkhold
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-12.30 Uhr, 14.00-18.30 Uhr, Sa. 9.00-13.00 Uhr, Mittwochnachmittag geschlossen
 Steinheim Weberstraße 3 www.bike-center-birkhold.de Telefon 07329-275

Ihr bewährtes Familienunternehmen
Bärenstarki
 Spezialisiert auf:
 ♦ Altbau
 ♦ Umbau
 ♦ Renovierung und Neubau
fenster BRAUN
 Siemensstr. 19
 89555 Steinheim
 Tel. 07329/9600-0
 www.Braun-Fenster.de

Sicher vor Einbruch und Feuer mit Daitem Funk-Alarmanlagen
Ihre Vorteile:
 • Schnelle, saubere Installation
 • Einfache, komfortable Bedienung
 • Neues Alarmsystem Daitem D16
 • Bester Service vom Daitem Profi Partner
Gratis und unverbindlich: Unser Sicherheits-Check für Ihre Räume!
B.O.D. GmbH - Steinheim
 Tel.: 07329 91 81 922
 www.bodgp.de
 info@bodgp.de
DAITEM PROFI PARTNER

Anmeldung der neuen Konfirmanden

STEINHEIM. Am Donnerstag, 5. Juni, beginnt um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus ein Elternabend, an dem alle die Jugendlichen angemeldet werden können, die den Geburtsjahrgängen 2000 oder 2001 angehören und 2015 konfirmiert werden wollen. Die Konfirmationen werden am 3. bzw. am 10. Mai 2015 in der Peterskirche vorgenommen.

Partnerschaft mit Kroisbach?

STEINHEIM. Ein großes Thema in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am Dienstag, 6. Mai, ab 19.15 Uhr im Rathaus ist eine mögliche Partnerschaft mit der ungarischen Gemeinde Kroisbach. Auf der Tagesordnung stehen außerdem ein paar Baugesuche und die Anpassung des Musikschuljahres an das Schuljahr 2015/16. Beraten wird auch über den Kauf und den Einbau einer Funk-Brandmeldeanlage im Altenpflegeheim Olgarten sowie über die Ersatzbeschaffung für einen Kleintraktor, den die Grünkolonne des Bauhofs benötigt. Das vorhandene Fahrzeug ist durch Rost und andere technische Mängel am Ende. Der Gemeinderat muss sich um eine außerplanmäßige Ausgabe bemühen, da für den Kleintraktor im laufenden Haushaltsplan keine Gelder veranschlagt sind.